

## **Segen**

Es segne und behüte uns  
der allmächtige und barmherzige Gott,  
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist.  
Er bewahre uns vor Unheil  
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

### ***Sie erreichen uns telefonisch:***

Pfarrerin Bettina Roth  
Mail: roth.bettina.pfr.n@gmx.de

**Kirchenbüro:** 04740 – 1211

Madeleine Michailidis

Donnerstags: 08:30-10:30 Uhr

Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

Der Gottesdienst am 2. Advent findet um **09:30 Uhr** in der Kirche statt (Dustin Lindtner).

**Bitte warm anziehen und Kissen mitbringen.**

Datenerhebungsbögen sind auf der Homepage (Download)

## **Andacht für Zuhause**

**1. Advent**

**(29.11. -05.12.2020)**

**Siehe, dein König kommt zu dir,  
ein Gerechter und ein Helfer.**

**Sacharja 9,9b**

### ***Vorbereiten***

Ich zünde eine Kerze an.  
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,  
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.  
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.  
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

### ***Den Wochenpsalm beten***

Psalm 24

(1) Die Erde ist des Herrn und was darinnen ist,  
der Erdkreis und die darauf wohnen.

(2) Denn er hat ihn über den Meeren gegründet  
und über den Wassern bereitet.

(3) Wer darf auf des Herrn Berg gehen,  
und wer darf stehen an seiner heiligen Stätte?

(4) Wer unschuldige Hände hat und reinen Herzens ist,  
wer nicht bedacht ist auf Lüge und nicht schwört zum Trug:

(5) der wird den Segen vom Herrn empfangen  
und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils.

(6) Das ist das Geschlecht, das nach ihm fragt,  
das da sucht dein Antlitz, Gott Jacobs.

(7) Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,  
dass der König der Ehre einziehe!

(8) Wer ist der König der Ehre?

Es ist der Herr, stark und mächtig,  
der Herr, mächtig im Streit.

(9) Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,  
dass der König der Ehre einziehe!

(10) Wer ist der König der Ehre?

Es ist der Herr Zebaoth; er ist der König der Ehre.

### **Anfangen**

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.

Denke an mich in deiner Gnade.

Erhöre mich und hilf mir. Amen.

### **Auf Gottes Worte hören** (Sacharja 9,9b)

Warten!

Warten hat in diesen Wochen eine immer dynamischere Bedeutung. Warten, können wir das noch? Sind wir das tatsächlich noch gewohnt?

In einem Experiment hat ein Professor Kinder eingeladen, sie durften in einen Raum, da lag eine Süßigkeit für sie bereit. Sie durften sie entweder sofort vernaschen oder, wenn sie warteten, dann gab es noch etwas dazu.

Was passierte ist fast klar, der Professor kam wieder und in den meisten Fällen war die Süßigkeit vernascht.

10 Jahre später lud der Professor genau diese Kinder wieder ein und befragte sie. Wer schon als Kind warten konnte, war mit 20 Jahren zielstrebig und erfolgreicher in der Schule und in der Ausbildung. Offenbar konnten diese jungen Menschen auch besser mit Rückschlägen umgehen und wurden als sozial und emotional kompetenter beurteilt als diejenigen, die der süßen Versuchung damals nicht so gut widerstehen konnten.

Geduld ist offenbar besser als Talent.

Der Advent ist für Groß und Klein eine Herausforderung, Geduld und Warten-Können.

Wie sieht das aus bei uns und unserer Geduld?

Können wir Durststrecken aushalten?

Können wir die Beschränkungen aushalten?

Da wird unsere Geduld schon auf die Probe gestellt, nochmal anders als sonst schon in unserem Alltag. Wir sind ganz auf uns geworfen und das mag uns schon das eine oder andere Mal an die Grenzen unserer Geduld, unseres Aushaltens und der eigenen Belastbarkeit bringen.

Bin ich geduldig mit mir, geduldig mit Gott und wie viel Geduld braucht er mit mir?

„Wer seine Erfahrungen mit Geduld hat, ist vor seinen eigenen Schwächen besser geschützt.“ So sagt der Professor abschließend zu seinem Experiment.

Dabei denkt er zwar nicht an Advent, aber es bedeutet, dass man lernen kann zu warten, sich von seinen spontanen Impulsen zu distanzieren, nicht einfach loszulegen, sondern die Ruhe zu bewahren, nachzudenken, bevor irgendwelche Worte aus dem Mund purzeln, die man später lieber zurücknehmen würde.

Wir üben das jedes Jahr wieder im Advent und dürfen uns darauf freuen: Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. Amen.

### **Beten**

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.